

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 21.06.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Queckenstedt, Klaus Vorsitzender

CDU:

Böhr, Benjamin

Flasche, Bernd

König, Anne sachk. Bürger/in

Kranenburg, Marius

Niehoff-Elsing, Birgitta

Rottbeck, Paul

Vertretung für Herrn
Markus Lansmann

Stork, Günter Ortsvorsteher

Tautz, Jürgen Ortsvorsteher

Vertretung für Herrn Paul
Lensing

Tubes, Mike

Tücking, Markus sachk. Bürger/in

SPD:

Biela, Claudia

Fritz-Hummelt, Ulrike

Kindermann, Kurt stv. Ausschussvorsitzender

Niemeyer, Jürgen

Vertretung für Frau Evegret
Kindermann

UWG:

Beckmann, Diana

Ebbing, Brigitte sachk. Bürger/in

Vertretung für Frau Andrea
Menker

- 7 Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule
Vorlage: V 2016/134
- 8 Wahl von Vertretern/innen zum Beirat der Gesamtschule Borken -
Raesfeld
Vorlage: V 2016/137
- 9 Umsetzungsgrad Sportentwicklungsplan / SPD-Antrag vom 18.04.2016
Vorlage: V 2016/135
- 10 Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Kostenbeteiligung der Städte und
Gemeinden im Kreis Borken an der Overbergschule - Förderschule
Lernen
Vorlage: V 2016/143
- 11 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt schlägt als Antrag zur Geschäftsordnung vor, den Tagesordnungspunkt „Besetzung der Schulleiterstelle und der stellv. Schulleiterstelle an der Gesamtschule Borken-Raesfeld“ im nicht öffentlichen Teil als Tagesordnungspunkt 13 einzufügen. Die entsprechende Tischvorlage werde dann entsprechend verteilt.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag einvernehmlich zu.

Das anwesende Ausschussmitglied, Herr Kaplan Albert Lüken – Vertreter der kath. Kirchengemeinde, wird vom **Ausschussvorsitzenden Queckenstedt** eingeführt und durch Nachsprechen der Eidesformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Förderung von Musikvereinen und Chören - Zukünftige Erarbeitung von Föderrichtlinien
Vorlage: V 2016/125

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert kurz die Vorlage und schlägt vor, die grundsätzliche Förderung von Musikvereinen und Chören im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung neu aufzustellen.

Ausschussvorsitzende Queckenstedt lässt anschließend darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung Föderrichtlinien für die Förderung von Musikvereinen und Chören zu erarbeiten und der Politik vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmige Annahme -

zu 4 Projekt "Jubiläumsedition 30 Jahre Grafikbörse"

Frau Kusch-Arnold informiert über das Projekt zum 30. Jubiläum der deutsch-niederländischen Grafikbörse im März 2017, bei dem 30 Grafiken im Format 30 x 30 cm von 30 Künstlern (15 niederländische und 15 deutsche Künstler) zur Verfügung gestellt werden sollen. Die 30 Werke sollen in kleiner Auflage gefertigt werden und es sei ein Katalog geplant. Die Einladung der Künstler werde während der Sommerferien erfolgen. Die Finanzierung werde sich aus Restmitteln der Grafikbörse 2016 und Mitteln für 2017 sowie einer Förderung des Kreis Borken und von Sponsoren zusammensetzen.

zu 5 Neubau eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportgelände von Westfalia Gemen
Vorlage: V 2016/131

Herr Nießing spricht dem Verein Westfalia Gemen seinen Respekt dahingehend aus, dass der Verein einen Anteil an den Baukosten in Höhe von 143.000 € aus eigenen Mitteln tragen werde. Er erläutert das Zustandekommen der standortbedingten Mehraufwendungen von 110.000 €, die unter anderem auf den Unterbau des bestehenden Tennenplatzes zurückzuführen seien. Die Cordulaschule habe jetzt doch den Bedarf nach einer ortsnahen Weitsprunganlage angemeldet, diese solle daher mit kleinen Mitteln auf dem Gelände des SV Westfalia Gemen realisiert werden. Für Laufübungen soll die Sportanlage an der Jodocus Nünning Gesamtschule zusätzlich genutzt werden.

Herr Kindermann äußert Bedenken bei den Mehrkosten und fragt nach, warum die Kosten nicht schon im Vorhinein einkalkuliert worden seien und eine Kosteneinsparung beim Bau der Bahnhofstraße zur Deckung vorgeschlagen werde.

Bürgermeisterin Schulze Hessing verweist hierzu auf die Anlagen der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport.

Herr Nießing erklärt, dass Mittel für die Bahnhofstraße im Haushalt 2017 wieder eingeplant werden sollen.

Herr Kranenburg erkundigt sich nach den Pflegekosten für den Kunstrasenplatz.

Herr Nießing erläutert, dass dazu derzeit noch keine Angaben gemacht werden könnten und man erst nach einem Jahr konkrete Zahlen benennen könnte.

Frau Gliem fragt, ob auch die Leichtathletik-Abteilung des SV Westfalia Gemen mit dem Wegfall der Laufbahn einverstanden und ob diese Thematik besprochen worden sei.

Herr Nießing teilt dazu mit, dass der Wegfall der Laufbahn mit dem Vorstand der Westfalia besprochen wurde und dieser sich damit einverstanden erklärt habe.

Frau Wingerter erkundigt sich nach dem Entgelt, das von Dritten für eine Benutzung des Kunstrasenplatzes - insbesondere bei der Nutzung von Schulen – gezahlt werden müsse.

Herr Schlagheck gibt dazu an, dass es steuerrechtliche Aspekte im Vertrag gebe und wie auch bei der SG Borken eine Benutzungsordnung vereinbart werde.

Frau Ebbing begrüßt, dass in Gemen der zweite Kunstrasenplatz gebaut werde, sieht die Mehrkosten allerdings kritisch und merkt an, dass standortbedingte Mehraufwendungen bei dem Bau zukünftiger Kunstrasenplätze von Beginn an berücksichtigt werden müssten.

Herr Nießing erklärt dazu, dass standortbedingte Mehrkosten - soweit möglich - exakter beachtet werden sollen und verweist darauf, dass es diese Mehrkosten auch beim Bau des Kunstrasenplatzes bei der SG Borken gegeben habe.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss den Bau eines Kunstrasenspielfeldes durch den SV Westfalia Gemen finanziell zu unterstützen. Die Höhe der Zuwendung beträgt 2/3 der auf der Grundlage des standardisierten Leistungsverzeichnisses entstehenden Kosten. Der SV Westfalia Gemen hat mindestens drei Angebote einzuholen und den Auftrag an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu vergeben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem SV Westfalia Gemen den vorlegten Vertrag zu schließen. Darüber hinaus soll der SV Westfalia Gemen den beiden Ausschüssen spätestens 2018 über den Instandhaltungsaufwand des Kunstrasenspielfeldes berichten.
3. Weiter wird empfohlen, dem Rat die Bereitstellung der erforderlichen zusätzlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von
 - 7.000 EUR beim USK 56000.94150
 - 80.000 EUR beim USK 56000.94160zu empfehlen.

Deckungsvorschlag: Minderausgaben beim USK 63000.94860 – Umbau und Verlängerung der Bahnhofstraße

4. Dem Umwelt- und Planungsausschuss wird weiter empfohlen zu beschließen, dass sich die Stadt Borken mit den Planungen des SV Westfalia Gemen einverstanden erklärt:
- Das Kunstrasenspielfeld ca. 25 Meter näher Richtung Umkleidegebäude zu errichten,
 - Auf der Rückseite der vorhandenen Tribüne des Rasenspielfeldes eine Tribüne für das Kunstrasenspielfeld auf eigene Kosten zu errichten. Ein Bauantrag ist zu stellen.
 - Im Anschluss an das Kunstrasenspielfeld in nördlicher Richtung (Kruse Büsken/Aa) auf eigene Kosten und ohne kommunale Beteiligung ein Rasenspielfeld für Trainingszwecke zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmige Annahme -

zu 6 Raumplanung Astrid-Lindgren-Schule Burlo
Vorlage: V 2016/133

Herr Nießing erläutert das Raumprogramm der Astrid-Lindgren-Schule anhand der Vorlage. Grundsätzlich würde sich die Frage stellen, wie ein Raumprogramm aussehen müsse – musterartig für weitere Raumplanungen an den anderen Grundschulen - und wie sähe die Nutzung der Schule während der Baumaßnahme aus. Es bestünde einerseits die Möglichkeit, in Burlo entsprechende Raumsysteme aufzustellen oder dass die Räumlichkeiten in der Pröbstingschule genutzt werden könnten, dies aber nur während der Bauphase (keine Rücknahme des bestehenden Ratsbeschlusses zur Schließung der Pröbstingschule). Eine entsprechende Elterninformationsveranstaltung solle am 30.06.2016 im Pfarrgemeindezentrum in Burlo stattfinden, zu der die Eltern – in Abstimmung mit der Schulleitung und der Schulleitung – persönlich eingeladen würden.

Herr Kindermann fragt, ob das Land sich finanziell beteiligen werde.

Herr Schlagheck erklärt, dass es keine gesonderten Zuschüsse für die Sanierung gebe, diese würde durch die jährliche Schulpauschale abgegolten.

Bürgermeisterin Schulze Hessing weist darauf hin, dass man sich auf Landesebene bereits mit dem Thema der Finanzierungsbedarfe, insbesondere für finanziell schwächere Städte und Gemeinden, befasse. Sollte es zukünftig Fördermöglichkeiten geben, werde man sie entsprechend nutzen.

Frau Wingerter möchte wissen, ob bei der Sanierung auch die Frage nach der Inklusion und des Klimaschutzes berücksichtigt werde.

Frau Gliem fragt, ob bei der Berücksichtigung von Inklusion auch beispielsweise ein Aufzug eingeplant werde, oder ob Schüler und Schülerinnen mit einer Gehbehinderung nur in den unteren ebenerdigen Räumen unterrichtet werden könnten.

Herr Nießing führt dazu aus, dass das Thema Inklusion bei den Planungen berücksichtigt werde, ob es direkt in Form eines Aufzuges umgesetzt werden könne, sei fraglich, der Gedanke werde aber in die Planungen mit einfließen.

Frau Wingerter erkundigt sich, ob es einen Dringlichkeitsplan für die Sanierung der Grundschulen gäbe.

Herr Nießing erklärt, dass ein Zeitplan aufgrund der vielen Baumaßnahmen zur Zeit nicht aufzustellen sei, als erstes solle aber die Astrid-Lindgren-Schule saniert werden. Danach solle mit den Planungen für die Cordulaschule begonnen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss zu beschließen:

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, zum Zwecke der räumlichen Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule, bis zu drei geeignete Architekturbüros mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Für diese Aufträge wird ein Entgelt von jeweils 3.000 Euro bereitgestellt. Weiter soll der Sanierungs- und Renovierungsumfang an der Astrid-Lindgren-Schule festgestellt und für die damit verbundenen Kosten ebenfalls eine Kostenschätzung erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmige Annahme -

zu 7 Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule Vorlage: V 2016/134

Herr Nießing informiert darüber, dass es viele Gespräche der Verwaltung mit der Schulleitung über das Raumprogramm gegeben habe, es zur Zeit aber noch unterschiedliche Vorstellungen über das Ausmaß gebe. Es stelle sich auch die Frage, was mit dem Gebäude der Johannesschule nach der Schließung zum Ende des Schuljahres 2015/2016 geschehen solle. Zunächst wäre zu prüfen, ob eine Nutzung für die Jodocus Nünning Gesamtschule in Frage komme und mit welchem Aufwand das Gebäude umgebaut werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss zu beschließen:

- Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, ein geeignetes Architekturbüro zur Klärung der Frage, mit welchem finanziellen Aufwand das Gebäude der bisherigen Johannesschule saniert und insbesondere in die Raumplanung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule einbezogen werden kann, zu beauftragen.

Die Ergebnisse der Feststellungen sind den beiden Ausschüssen bis zum Ende des Jahres vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:**- einstimmige Annahme -**

**zu 8 Wahl von Vertretern/innen zum Beirat der Gesamtschule Borken -
Raesfeld
Vorlage: V 2016/137**

Herr Nießing erläutert die Vorlage und erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob die Fraktionen bereits entsprechende Vorschläge erarbeitet hätten.

Die Fraktionen schlagen folgende Mitglieder zur Besetzung des Beirates vor:

CDU

ordentliche Mitglieder:

1. Anne König
2. Paul Lensing
3. Klaus Queckenstedt
4. Mike Tubes

Vertreter:

1. Markus Lansmann
2. Marius Kranenburg

SPD

ordentliche Mitglieder:

1. Kurt Kindermann
2. Ulrike Fritz-Hummelt

Vertreter:

1. Jürgen Niemeyer
2. Claudia Biela

UWG

ordentliches Mitglied:

1. Diana Beckmann

Vertreter:

1. Brigitte Ebbing

Bündis 90/DIE GRÜNEN

ordentliches Mitglied:

1. Sigrid Wingerter

Vertreter:

1. Helga Gliem

Die Vorschläge werden einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

**zu 9 Umsetzungsgrad Sportentwicklungsplan / SPD-Antrag vom 18.04.2016
Vorlage: V 2016/135**

Herr Schlagheck erläutert die Vorlage und informiert darüber, dass die Verwaltung über die Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplanes im November 2016 dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport berichten werde.

**zu 10 Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Kostenbeteiligung der Städte und
Gemeinden im Kreis Borken an der Overbergschule - Förderschule
Lernen
Vorlage: V 2016/143**

Herr Schlagheck erläutert die Vorlage zum öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden im Kreis Borken an der Overbergschule – Förderschule Lernen.

Herr Niemeyer möchte wissen, ob nach § 6 Abs. 3 des Vertrages auch die Stadt Borken Ansprechpartner für die Eltern und die Schule bei Fragen zur Schülerbeförderung sei.

Herr Schlagheck erläutert dazu, dass es enge Absprachen bei der Schülerbeförderung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Borken geben werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Rat, dem Abschluss des öffentlichen-rechtlichen Vertrags zur Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden im Kreis Borken an der Overbergschule zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, den Vertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

- Annahme bei 2 Enthaltungen -

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

a) Orte des Gemeinsamen Lernens

Herr Schlagheck informiert darüber, dass die Bezirksregierung Münster mitgeteilt habe, dass sie beabsichtige, an der Gesamtschule Borken-Raesfeld dauerhaft einen Ort des Gemeinsamen Lernens einzurichten. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Raesfeld wollen wir dieser Absicht zustimmen.

Weiterhin informiert er darüber, dass das Schulamt des Kreis Borken sowohl die Schulleitungen der Borkener Grundschulen als auch die Verwaltung zu einem Austausch- und Abstimmungsgespräch über neue Strukturen der Orte des Gemeinsamen Lernens eingeladen habe. Im Rahmen dieser Strukturveränderungen sollen die Ressourcen an 3 von 6 Grundschulen gebündelt werden, diese dann aber auch die Mitverantwortung für jeweils eine weitere Grundschule übernehmen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungen zustimmend zur Kenntnis.

b) Anfragen der SPD-Fraktion mit Schreiben vom 13.06.2016

- **Wie wird die Kennenlernphase für die Schülerinnen und Schüler der neuen Gesamtschule gestaltet?**
 - **Herr Schlagheck** erklärt, dass es einen Kennen-Lern-Nachmittag für die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium am 26.06.2016 in Borken und am 27.06.2016 in Raesfeld geben werde.
- **Welche Personen gehören zur neuen Schulleitung? - (bzw. wie ist der Zeitplan für die Stellenbesetzung?)**
 - **Herr Schlagheck** erklärt, dass das Bewerbungsverfahren beendet sei und die Bezirksregierung Vorschläge zur Besetzung der Stelle gemacht habe. Die Stadt Borken und die Gemeinde Raesfeld würden nun über die Vorschläge beraten und eine Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung abgeben.

- **Ist das neue Kollegium personell hinreichend ausgestattet?**
 - **Herr Schlagheck** teilt dazu mit, dass das Kollegium komplett sei.
- **Sind die Klassenleiterinnen und Klassenleiter bereits festgelegt?**
 - **Herr Schlagheck** informiert, dass die Festlegung der Klassenleiterinnen und Klassenleiter in Bearbeitung sei.
- **Gibt es für die neuen Klassen bereits konkrete Raumzuordnungen?**
 - **Herr Schlagheck** bejaht diese Frage.
- **Kann der „erste Schultag“ für beide Teilstandorte mit einer gemeinsamen Veranstaltung beginnen?**
 - **Herr Schlagheck** führt dazu aus, dass es am ersten Schultag um 09.30 Uhr einen Wortgottesdienst in der Remigiuskirche in Borken geben werde. Daran anschließend werde eine Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler in der Stadthalle Vennehof stattfinden. Alle Schülerinnen und Schüler werden ein T-Shirt mit Logo der Schule erhalten und sollen dieses dann auch am ersten Schultag tragen.

gez.
Klaus Queckenstedt
Ausschussvorsitzender

gez.
Simone Heselhaus
Schriftführerin